



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Der glückliche Fisch-Zug In Anzbach/ Das ist: Ein
Trostreiche Predig von der überschwencklichen
Barmhertzigkeit Der Mutter Gottes. Welche Den achten
September an dero Gnadenvollen Geburts-Tag in dem ...**

Abraham <a Sancta Clara>

Salzburg, 1687

Schöne Preyß-Nahmen des Mutter Gottes Mariae.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36333



Quæ est ista ? Wer ist dise ? Cant. 6.



Maria ! Wie vil Gräßl in den Felbern / wie vil Blättl
in den Wäldern / wie vil Strahlen in der Sonnen / wie vil
Tröpfel in den Bronnen / wie vil Sand in dem Meer / wie
vil Stern obenher / wie vil auff den Aeckern Saamen / so vil
seynd deiner Ehren-Nahmen.

Dich nennt Mariam der H. Bernardus, (a) Scalam pec-
catorum, ein Leiter der Sünder : Weil nun das Reich Gottes einen Ge-
walt leydet / so kan man nit besser den Himmel stürmen / als mit diser Leiter.

Dich lobet Mariam der H. Fulgentius, (b) Fenestram Cæli, ein Fenster
des Himmels : Laß mir einen frommen Dieb seyn / der durch dises Fenster in
Himmel einsteigt.

Dich preysset Mariam der H. Ildephonsus, (c) Puteum aquarum vi-
ventium, ein Brunn der lebendigen Wasser : Wol glückselig ist derjenige /
deme sein Hoffnung in disen Brunn fällt.

Dich tituliret Mariam der H. Crisippus, (d) Radicem omnium bo-
norum, ein Wurzel alles Guten : Wer auch ein Unkraut ist / dem wird dise
Wurzel helfen / den Theophilum umb Bericht.

Dich benambsset Mariam der Andreas Cretensis, (e) Propugnaculum
Christianorum, ein Schanz der Christenheit : Voll und aber voller Glück ist
derselbe / der sein Leben in dise Schanz schlägt.

Dich haisset Mariam der H. Bernardus, (f) Lampadem ardentissi-
mam, ein brennende Lampen : Hart / ja unmöglich ist es / daß einer bey di-
sem Licht in die Gruben des Verderbens falle.

Dich rühmt Mariam der H. Methodius, (g) Cisternam Bethlehemiticam,
ein Cistern zu Bethlehem : Geseng Gott zu tausendmahl / der von di-
ser Gnaden-Cistern trincket.

Dich lobet Mariam der H. Bernardus, (h) Stellam Maris, ein Meer-
Stern : Niemand kan es laugnen / daß er nit in Anblick dises Sterns lau-
ter Glück und Stern habe.

U 2

Dich

- (a) Serm. de Nativ. Epist. 174. (b) De Laud Virg. (c) Serm. 4. de Assumpt.
(d) Serm. de Beip. (e) De Dormi. Virg. (f) In fine Serm. de Assumpt.
(g) Orat. de hypo. Dom. (h) Hom. 2. sup. Miss.

2 Trost- vnd Lobreiche Predig / von der

Dich tituliret Mariam der weisse Salomon, (a) Turrim Davidicam : ein Thurn David : Schatz über Schatz / Schutz über Schutz / dem / welchem diser Thurn ein Gefängnuß ist.

Dich lobet Mariam der H. Bernardus, (b) Navim in medio Maria : Ein Schiff in mitten des Meers : Allo, so laß vns fahren / nichts mehr spahren / laß vns fahren nach Engel-Land zu / aber in diesem Schiff.

Dich preysset Mariam das Durchleuchtigste Erz-Hauß Oesterreich mit unzählbaren schönen Preys-Nahmen / in deme es in seinen Treu-verpflichten Erb-Ländern vnd Königreichen / so vil herrliche Tempel zehlet / allwo du wunderthätig deine Gnaden aufspendirest.

A. Alt Wilmstorff in Böhmen / dort Maria bistu ein Heyl der Krancken.

B. Brün in Mähren / dort Maria bistu ein Trösterin der Betrübten.

C. Cronabet in Tyroll / dort Maria bistu ein Hauß des Heyls.

D. Dasserl in Oesterreich / dort Maria bistu ein Würckerin der Wunderwerck.

E. Ehingen in Tyroll / dort Maria bistu ein Schutz der Sünder.

F. Fernis in Steyrmarch / dort Maria bistu ein Zuflucht der Armen.

G. Glockau in Schlessien / dort Maria bistu ein Königin der Gütigkeit.

H. Hiezing in Oesterreich / dort Maria bistu ein Hülff der Nothwendenten.

I. Janicob in Böhmen / dort Maria bistu ein Mutter der Gnaden.

K. Kaltenbrunn in Tyroll / dort Maria bistu ein Aufnehmerin der Christen.

L. Luggau in Kärndten / dort Maria bistu ein Helfferin der Betrangten.

M. Matra in Tyroll / dort Maria bistu ein allgemaine Advocatin.

N. Neukirchen in Böhmen / dort Maria bistu ein wunderbarliche Mutter.

O. Olberstorff in Schlessien / dort Maria bistu ein Schild des Heyls.

P. Verneck in Steyrmarch / dort Maria bistu ein Mutter der Zuversicht.

Q. Quin in Böhmen / dort Maria bistu ein Aufspenderin der Gaaben.

R. Roveret in Tyroll / dort Maria bistu ein Thron der Freygebigkeit.

S. Saal in Kärndten / dort Maria bistu ein Patronin der Menschen.

T. Turgau in Mähren / dort Maria bistu ein Frau der Mildigkeit.

V. Vigg in Tyroll / dort Maria bistu ein Meer der Gnaden.

W. Wallraß in Tyroll / dort Maria bistu ein Abwenderin des Übels.

Z. Zell in Steyrmarch / dort Maria bistu ein Schatz der Wunderwerck.

Under dises Marianische **A. B. C.** muß fugsamb auch gezehlet werden der allhiefige vhralte schöne Tempel zu Anzbach / allwo jederzeit die Königin des Himmels von vnerdencklichen Jahren mit wunderthätigen Gnaden geleuchtet ; vnd so die schädliche Kriegs-Empörungen nicht hätten die schriftliche Urkundten von diesem heiligen Orth hinweg gezücket / köndte ich

ganze

(a) Cant, (b) Serm. de Virg.